

Johannes ausgeschaltet wurde⁹² – sowie die Versuche, Petrus von Blois selbst durch Erhebung zum Bischof vom Hofe zu entfernen. In dessen Fall scheint mir auch das Wahlverfahren mit der Meldung des Kapitels an den Hof erkennbar: Petrus berichtet, daß seine politischen Gegner ihn zum Erzbischof von Neapel machen wollten und er dies abgelehnt habe⁹³. Infolge der Vertreibung des Stephan von Perche mußte er dann Sizilien verlassen – als einer von zweien aus der Schar der Anhänger des Kanzlers, die sich vor dem Untergang retten konnten⁹⁴! Eine politische Wahl ist dann auch die von den Siegern durchgeführte Erhebung Walters als Nachfolger Stephans auf dem erzbischöflichen Stuhl von Palermo.

Bei der Wahl des Nachfolgers für den 1168 verstorbenen Bischof Sikenolf von Valva ist das Verfahren schon dadurch kompliziert, daß zwei Kapitel, S. Pelino in Valva und S. Panfilo in Salmona, wahlberechtigt waren. Beide vereinbarten im April 1168 ein gemeinsames Vorgehen. Je zwei Kanoniker beider Kapitel begaben sich nach Palermo zum König, um den Tod Sikenolfs zu melden und die Erlaubnis zur Wahl des Nachfolgers zu erhalten. Der König erteilte die erbetene Erlaubnis mit der Auflage, drei Kandidaten zu benennen. Deren Namen wurden dem König dann durch zwei Boten mitgeteilt, worauf ein Mandat an die benachbarten Bischöfe der Marser und von Furcone erging, den Kandidaten Oderisius nach Prüfung der Übereinstimmung zwischen den Kapiteln zu bestätigen. Oderisius war der Kandidat der Mehrheit gewesen, d. h. des Kapitels von S. Panfilo und der Mehrheit von S. Pelino. Seine Wahl wurde durch die Beauftragten des Königs bestätigt. Der ganze Vorgang scheint sich bis 1172 hingezogen zu haben, denn noch in diesem Jahr ist Oderisius urkundlich als Elekt belegt⁹⁵.

⁹²) Ep. 93, PL 207, Sp. 293: der Tod des Johannes beim Erdbeben erscheint Petrus als Strafe des Himmels, so auch ep. 46, ebd. Sp. 135. Vgl. L. T. White, For the Biography of William of Blois, English Historical Review 50 (1935) S. 487 f.; G. G. Meersseman, Anecdota des 11. und 12. Jh. 2. Ein Gedicht des Wilhelm von Blois aus dem Jahr 1170, in: Festschrift Bernhard Bischoff (1971) S. 290–294 veröffentlicht ein Gedicht des Wilhelm mit der Bitte um Wiederaufnahme in seinem früheren Konvent in Frankreich nach der Abdankung als Abt, sein historischer Kommentar ist recht dürftig und fehlerhaft; Kamp, Soziale Herkunft (wie Anm. 68) S. 105; It. Pont. 10, 292.

⁹³) Ep. 72, PL 207, 224: *demum ad Neapolitanam metropolim postulati et solemniter elegi me fecerunt*, und Ep. 131, ebd. 39: *ut ecclesia Neapolitana me in archiepiscopum eligeret ac per maiores capituli ordinationem meam communi decreto et voto unanimi postulare*.

⁹⁴) Ep. 46, PL 207, 133, an Richard Palmer von Syrakus.

⁹⁵) Vgl. Kamp, Kirche und Monarchie (wie Anm. 34) S. 60f.